

06.09.2022

## Herbstratschlag 2022

### Erläuterungen zum Entwurf des Haushalts 2023

Liebe Aktive bei Attac,

im Folgenden erläutern wir zentrale Punkte des Haushaltsentwurfes und stellen euch die Überlegungen vor, die unsere Entscheidungen bestimmt haben.

Wir haben unsere Darstellung wie folgt gegliedert:

- 1. Allgemeine Entwicklungen seit dem letzten Ratschlag**
- 2. Das laufende Jahr**
- 3. Haushaltsplan 2023**
- 4. Perspektiven**

Im Folgenden sind die Zahlenangaben jeweils auf volle 1.000 Euro gerundet. Für die konkreten Zahlen könnt ihr auf die Zusammenfassung und auf die Detaildarstellung über folgenden Link zugreifen: <https://www.attac.de/das-ist-attac/organisation/attac-finanzen>

Dort findet ihr auch diese Erläuterungen als PDF-Datei.

#### **1. Allgemeine Entwicklung**

Die letzten Jahre waren durch coronabedingte Einschränkungen geprägt. Anfang dieses Jahres hat der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine die Situation nochmals verschärft. Die dadurch hervorgerufene allgemeine Krisensituation mit enormen Preissteigerungen insbesondere im Energiebereich und die dadurch verursachten erhöhten Kostenbelastungen der Haushalte hat auch einen massiven Einfluss auf unsere Finanzsituation.

Durch die coronabedingten reduzierten Aktivitäten haben wir den Haushalt 2021 mit einem, wenn auch nicht hohen, positiven Ergebnis abgeschlossen. Das „Dezemberwunder“, das durch die Auflösung der nichtgenutzten Budgets zu einem positiven Jahresabschluss führte, war vorrangig den durch Corona eingeschränkten Aktivitäten geschuldet und wird sich nicht wiederholen.

Den Haushaltsentwurf für 2022 konnten wir, auf Grund des erwarteten positiven Ergebnisses 2021, mit einem ausgeweiteten Ausgabenvolumen (Europäische Sommeruniversität) beschließen und haben dabei einen negativen Jahresabschluss akzeptiert.

Auf Grund der dramatisch veränderten Bedingungen seit Jahresanfang, die nicht voraussehen waren, stellt sich die finanzielle Situation jetzt anders dar. Während unsere Ausgaben sich im geplanten Volumen bewegen, erreichen unsere Einnahmen bei weitem nicht die gesetzten Ziele.

Die guten Ergebnisse der letzten Jahre erlauben uns, das erwartete diesjährige Haushaltsdefizit zu tragen. Der Haushaltsplan für das nächste Jahr reagiert zwar mit Ausgabenkürzungen auf die geringeren Einnahmen, aber nicht im vollen Umfang. Durch einen nochmaligen Rückgriff auf die Reserven können wir unser Aktivitätsniveau ganz allgemein halten.

Dies wird aber in den nächsten Jahren nicht mehr möglich sein. Bis zur Erstellung des Haushaltsplanes 2024 im nächsten Sommer muss eine klare Verbesserung unserer Einnahmesituation erkennbar sein, ansonsten müssten wir darauf mit einem deutlich schmaleren Haushalt reagieren.

Nutzen wir die Möglichkeiten, die wir (noch) haben zur verstärkten Sichtbarkeit sowie Mitglieder- und Spendengewinnung.

## **2. Das laufende Jahr 2022**

### **2.1 Einnahmen:**

Auf der Einnahmenseite erreichen wir unsere Ziele nicht.

Wir liegen mit den Einnahmen für das aktuelle Jahr bis Ende Juli erkennbar unter den Prognosen. Inwieweit dies durch Spenden noch korrigiert wird, ist gegenwärtig nicht zu sagen.

Bei den Mitgliedseinnahmen setzt sich der sinkende Trend der letzten Jahre fort, wir haben aber keinen Einbruch. Die Mitgliederverluste bewegen sich im üblichen Rahmen. Wir gewinnen jedoch keine neuen Mitglieder. Noch haben wir über unsere Mitglieder einen soliden Einnahmeblock, den wir aber dringend stabilisieren und verjüngen müssen. Unsere ganze Kraft muss daher darauf gerichtet sein, wieder mit guten Aktionen auf den Straßen sichtbar zu werden, um Mitglieder zu gewinnen.

Auch über unsere Fundraising-Aktivitäten und Spendenaufrufe erzielen wir nicht mehr die bisherigen guten Ergebnisse. Wenig tröstlich ist dabei, dass dies auch viele andere Gruppen trifft. Wir stellen daher unsere bisherigen Aktionen auf den Prüfstand und sind dabei, neue Ansätze zu entwickeln, um wieder an das bisherige Einnahmenniveau heranzukommen. Stark wird dies von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und der Kostenbelastung der Haushalte bestimmt sein.

Auch wenn wir bei den Fundraising-Aktivitäten gegenwärtig die guten Ergebnisse der letzten Jahre nicht annähernd erzielen – sie und unsere Öffentlichkeitsarbeit sind wichtiger denn je. Es wird immer schwieriger mit konkreten Aktionen eine breitere Öffentlichkeit zu erreichen. Gerade dieser Herbst muss zeigen, ob wir mit unseren Positionen und Aktionen die Menschen zur Unterstützung unserer Arbeit motivieren können.

### **2.2 Ausgaben:**

So erfreulich es ist, dass wir eine allseits als positiv bewertete Europäische Sommeruniversität durchführen konnten, so schlagen natürlich die Ausgaben dafür und für andere Präsenzveranstaltungen durch. Wir liegen damit auf der Ausgabenseite bei den Projekten auf Plan.

Für das laufende Jahr 2022 werden für die Regionalgruppen im Rahmen der Quartalsüberweisungen 240.000 Euro direkt zur Verfügung gestellt, sowie 30.000 Euro als Reservemittel über den Regionalgruppentopf. Insgesamt also 270.000 Euro. Auf Basis der

bisherigen Rückläufe rechnen wir insgesamt mit Rücküberweisungen in Höhe von 89.000 Euro. Aus dem Regionalgruppentopf wurden bisher 2.000 Euro entnommen.

### **2.3 Ergebnis:**

Wir müssen feststellen, dass wir damit im Jahresabschluss 2022 ein negatives Ergebnis haben werden. Auf Grund der vorhandenen finanziellen Reserven ist dies tragbar. Wie oben dargestellt müssen wir aber bis zu Sommer 2023 eine Trendwende erreichen, um unsere Aktivitäten im bekannten Umfang fortführen zu können.

## **3. Haushaltsplan 2023**

### **3.1 Einnahmen:**

Wir müssen sowohl bei den Spenden als auch bei den Mitgliedsbeträgen von weiter sinkenden Einnahmen ausgehen.

Die reduzierten Mitgliedsbeiträge führen dazu, dass die Quartalsüberweisungen an die Regionalgruppen geringer werden. Da wir aber bisher hohe Rücküberweisungen haben, dürften sich dadurch keine negativen Auswirkungen ergeben. Geldausgeben mit der Gießkanne geht aber nicht mehr.

Zu den Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden kommen noch einige weitere Einnahmequellen mit geringerem Volumen hinzu, wie die Beiträge unserer Mitgliedsorganisationen. Die Angaben hierzu können der Haushaltsdatei entnommen werden.

Insgesamt gehen wir für 2023 von einem Einnahmenvolumen von nicht ganz 1,6 Mio. Euro aus, damit liegen wir rund 170.000 Euro unter dem Planansatz des letzten Jahres.

### **3.2 Ausgaben / Gruppen & Projekte**

Die zentralen Ausgabenkomponenten im Rahmen des Bundesbüros sind im Prinzip unverändert. Bei den Personalentgelten wurden die vereinbarten Tariferhöhungen berücksichtigt.

Im Planansatz für 2023 haben wir entsprechend der Reduzierung der Mitgliedseinnahmen das Ausgabenbudget für die lokalen Gruppen, um 21.000 Euro auf 219.000 Euro angepasst. Hinzu kommen 36.000 Euro für die Gruppenunterstützung. Wir verzichten auf den Regionalgruppentopf (bisher 30.000 Euro), aus dem besondere Aktionsschwerpunkte finanziert wurden. können aber für solche Anforderungen auf die Finanzmittel aus den Rücküberweisungen zurückgreifen. Damit verringern wir den Umfang der unnötigen Vor- und Rückbuchungen Die Reduzierung der Finanzmittel wird nicht zu finanziell bedingten Einschränkungen der Regionalgruppenaktivitäten führen, da wir vergleichsweise im laufenden Jahr von Ausgaben in Höhe von 153.000 Euro ausgehen. Wir rechnen daher wieder mit Rücküberweisungen von mindestens 35.000 Euro. Besteht im Einzelfall ein besonderer Finanzbedarf, werden wir, wie in der Vergangenheit, immer einvernehmliche Lösungen finden.

Auch die Ausstattung der Attac-Gremien Rat und KoKreis mit Finanzmitteln wurde um 6.000 Euro gekürzt. Die Ratschläge statten wir im bisherigen Umfang mit Finanzmitteln aus.

Im laufenden Haushalt stehen für Projekte Finanzmittel in Höhe von 458.000 Euro zur Verfügung, davon für die Europäische Sommeruniversität (ESU) allein 103.000 Euro. Im vorliegenden Haushaltentwurf 2023 können wir, entsprechend den reduzierten Einnahmen, nur Projektmittel in Höhe von 425.000 Euro bereitstellen. Die bereits verplanten Projektmittel in Höhe von 30.000 Euro beziehen sich auf die Aufwendungen zur Wiedererlangung der Gemeinnützigkeit. Für die Sommerakademie 2023 stellen wir 50.000 Euro bereit.

45.000 Euro sind für freie, also beantragbare Projektmittel vorgesehen. Gegenüber dem Vorjahr mit 65.000 Euro ist dies leider eine deutliche Kürzung. In den letzten Jahren hatten wir zusätzlich für eine Vergabe ab Beginn des Haushaltsjahres 30.000 Euro eingestellt. Dies können wir nicht mehr realisieren. Die Bewilligung von Mehrausgaben müssen wir von der dann gegebenen Haushaltslage abhängig machen. Die eingeschränkten Finanzmittel erzwingen leider die Konzentration auf eine reduzierte Anzahl von Projekten und Kampagnen, die aber auch im Sinne von Mitgliedergewinnung und Spendeneingang hoffentlich erfolgreich sind.

Statt für unsere größeren Veranstaltungen (SOAK, Ratschläge, Kampagnen) immer wieder zeitlich befristet Kräfte zur Unterstützung einzustellen, die dann immer neu in die Attac-Welt eingeführt werden müssen, ist nun vorgesehen, mit der Einstellung einer bewährten Kraft, hier für Sicherheit und Kontinuität zu sorgen. Es ergibt sich dadurch kein Mehraufwand, da wir damit diese Projekte und Veranstaltungen bei der Budgetierung von Personalkosten entlasten können.

Für die Beantragung bitte das Formular unter [www.attac.de/was-ist-attac/strukturen/finanzen](http://www.attac.de/was-ist-attac/strukturen/finanzen) verwenden.

Sendet bitte das ausgefüllte Antragsformular an [ratschlag@attac.de](mailto:ratschlag@attac.de)

### **3.3 Ergebnis:**

Mit dem vorgelegten Entwurf legen wir einen Haushalt vor, der mit einem finanzierbaren Defizit abschließt. Die prognostizierten Einnahmen im Verlauf des Jahres 2023 kalkulieren wir mit 1.598.000 Euro, die Ausgaben mit 2.002.000 Euro. Das ergibt ein bilanzielles Defizit von 404.000 Euro. Auch dieses Defizit können wir noch einmal aus den angesammelten Mitteln der Vorjahre finanzieren. Wir weisen aber darauf hin, dass wir unmittelbar eingreifen werden, wenn sich die finanzielle Lage gegenüber den getroffenen Annahmen verschlechtern sollte.

Wir setzen darauf, dass auch das kommende Jahr Gelegenheiten bietet, mit der Attac-Arbeit wirksam zu sein und unsere Arbeit profiliert in der Öffentlichkeit bekannt zu machen, um damit durch zusätzliche Einnahmen das Defizit zu verkleinern.

#### 4. Perspektiven

Voraussagen sind immer schwer, vor allem, wenn sie die Zukunft betreffen. Dies gilt besonders in der gegenwärtigen Situation. Wir haben bei dem vorgelegten Haushaltsplan positiv auf die Zukunft gesetzt, gehen aber keine unangemessenen Risiken ein.

Eines ist aber klar: Reserven sind gut, aber auf Dauer von Reserven zehren geht nicht. Wir setzen darauf, dass unsere Energie nach außen getragen wird und sich nicht im internen Streit in heiße Luft auflöst.

Die digitalen Kommunikationsformen werden immer wichtiger und wir müssen unsere Präsenz dort verbessern, ohne die traditionellen Kanäle zu vernachlässigen. Entscheidend wird aber weiterhin sein, dass wir auf der Straße sichtbar sind. Egal auf welchem Weg, für alle Aktivitäten von Attac ist die Kommunikation in die Öffentlichkeit essenziell, um unsere guten Ideen und Vorschläge wirksam werden zu lassen und um neue Interessierte, Spender\*innen und Mitglieder zu gewinnen

Danke für Euer Vertrauen!

Eure Finanz AG des Koordinierungskreises:

Alfred Eibl, Detlev von Larcher, Christine Rose

sowie für das Bundesbüro:

Nicolai Wenzel